Ressort: Politik

Frankreich will Juncker-Nachfolge bremsen

Paris, 16.01.2013, 21:30 Uhr

GDN - Frankreich will die Ernennung eines neuen Chefs der Eurogruppe verzögern. Der französische Wirtschafts- und Finanzminister Pierre Moscovici äußerte im Interview mit der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" (Donnerstagsausgabe) Vorbehalte gegen die schnelle Ernennung des niederländischen Finanzministers Jeroen Dijsselbloem.

Er bemängelte, es gebe bisher noch gar kein offizielles Bewerbungsverfahren für die Nachfolge. Eine Entscheidung könne deshalb frühestens im Februar fallen, deutete der Minister an. Vorgesehen ist bisher, dass die Euro-Finanzminister Dijsselbloem am kommenden Montag zu ihrem neuen Vorsitzenden und damit zum Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Jean-Claude Juncker bestimmen. In Junckers Umfeld hieß es am Mittwoch, die Ernennung Dijsselbloems "sollte gesichert sein". Moscovici kritisierte, dass Dijsselbloem seine "Vision" von der künftigen Wirtschafts- und Finanzpolitik im Euroraum bislang nicht ausreichend dargelegt habe. Der Niederländer müsse solle sich dazu schriftlich festlegen. Moscovici sagte aber auch, er lehne die Kandidatur Dijsselbloems nicht grundsätzlich ab. Dieser sei "sympathisch und intelligent".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-5937/frankreich-will-juncker-nachfolge-bremsen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com